

Information: **Beurteilung**

- **Rechtliche Grundlage**

**Landesverordnung
über die Ausbildung und Zweite Staatsprüfung
für das Lehramt an Grundschulen, an Realschulen plus,
an Gymnasien, an berufsbildenden Schulen und an Förderschulen
Vom 3. Januar 2012**

**§ 14
Beurteilung und Vornote**

- (1) Am Ende der Ausbildungszeit erstellen die Fachleiterinnen oder die Fachleiter für die jeweiligen Fächer und die Seminarleiterin oder der Seminarleiter sowie die Leiterin oder der Leiter der Ausbildungsschule im Benehmen mit der Person, die mit der Ausbildung an der Schule beauftragt ist, zu dem vom Studienseminar festgesetzten Zeitpunkt jeweils eine Beurteilung der Anwärtlerin oder des Anwärters.
- (2) Die Beurteilungen sollen über die **Eignung** für das jeweilige Lehramt, insbesondere über den **Erwerb von Kompetenzen** in den beruflichen Aufgabenfeldern der Curricularen Struktur gemäß Anlage 1 sowie über das **dienstliche Verhalten** Auskunft geben. Die Beurteilungen schließen jeweils mit einem Notenvorschlag ab.

insg. vier Beurteilungen

Die Beurteilung ist eine Rückmeldung über den Leistungsstand und schließt mit einem Notenvorschlag ab. Dies beinhaltet eine kompetenzorientierte Prozess- sowie Statusbeschreibung. Anlage 1 beinhaltet alle zu erwarteten Kompetenzen. Bei den Beurteilungen werden diese zu Grunde gelegt.

- **Erwerb von Kompetenzen**

Verschiedene Bestandteile des Vorbereitungsdienstes geben Auskunft über Ihren Kompetenzerwerb. Dazu zählen z.B. die Unterrichtsbesuche, die Beratungsgespräche, Ihre Mitarbeit und Ihr Engagement in den Seminarveranstaltungen, die Präsentation Ihrer Entwicklungsaufgabe und verschiedene Aufgabenstellungen des Entwicklungsberichtes, wie z.B. die Situationsanalyse, die Arbeitspläne sowie verschiedene Reflexionen. Diese sind **bewertungsfrei**, d.h. dass sie nicht einzeln beurteilt werden und in eine Note münden. Dennoch wird anhand dieser Bausteine letztendlich Ihr Kompetenzerwerb festgestellt und gegen Ende der Ausbildung der IST-Stand

beschrieben und bewertet (\leq kompetenzorientierte Prozess- und Statusbeschreibung).

- **Kompetenzen**

Die zu erwartenden Kompetenzen sind verschiedenen Modulen zugeordnet und **entsprechen den Anforderungen im Allgemeinen** (siehe LVO, Anlage 1).

Die folgende Tabelle bündelt Kompetenzen der Curricularen Struktur.

MODULE	INDIKATOREN
Modul 1: Schule und Beruf	<ul style="list-style-type: none"> • pädagogisches Wirken /erzieherisches Verhalten • Auseinandersetzung mit aktuellen bildungspolitischen Themen → Konsequenzen für die eigene Arbeit, • Berücksichtigung des Qualitätsprogramm • Kenntnis und Berücksichtigung der rechtlichen Bedingungen und Voraussetzungen der rheinlandpfälzischen Schulen, • Auseinandersetzung mit dem eigenen Rollenverständnis • Kooperationen und Teamarbeit in Schule und Seminar • Umgang mit Belastungen im Lehrerberuf • Personale Kompetenzen (Eigeninitiative, Engagement, Teamfähigkeit, Auftreten u. Verhalten, ...) • Dienstliches Verhalten
Modul 2: Sozialisation, Erziehung, Bildung	<ul style="list-style-type: none"> • Diagnosekompetenz (Analyse von Lern- und Entwicklungsprozesse von Kindern, Ableiten von individuellen Hilfen u. Ziele, Förderpläne) • Beratungskompetenz (Wissen über Beratungsstrukturen und –konzepte in der Arbeit mit Kooperationspartnern) • pädagogisches Wirken /erzieherisches Verhalten
Modul 3: Kommunikation und Interaktion	<ul style="list-style-type: none"> • Reflexionskompetenz (Selbst- und Fremdevaluation, Reflexion v. Unterricht, ORS-Kriterien → Konsequenzen für die eigene Arbeit) • Gesprächsführung, Moderation und Beratung im Unterricht und im beruflichen Feld • Umgang mit Störungen und Konflikten • Unterrichtsklima • Mediennutzung in Schule und Seminar • Lehrersprache/ Fachsprache
Modul 4: Unterricht	<ul style="list-style-type: none"> • Personale Kompetenzen • Methodenkompetenz (Repertoire, Passung v. Methoden, zu schulende Kompetenz u. Inhalt, Adressaten- u. Zielorientierung) • Planungskompetenz • Flexibilität, Spontaneität, Offenheit • Medienkompetenz • Gesprächsführung • Fachwissenschaftl. und fachdidaktische Kompetenz (Wissen über die zu vermittelnden Inhalte, didaktische Konzepte, fachspez. Arbeitsweisen,...) • Wirkungs- und Kompetenzorientierung (Kompetenzförderung, siehe auch ORS-Kriterium) • Lernerfolgssicherung, Lernzuwachs • Schüleraktivierung • Umgang mit Heterogenität • Individuelle Unterstützung • Evaluation des eigenen Unterrichtshandelns → Konsequenzen
Modul 5: Diagnose, Beratung und Beurteilung Kompetenzstufen	<ul style="list-style-type: none"> • Diagnosekompetenz (Analyse d. Lern- und Leistungsvoraussetzungen → Konsequenzen) • Passung: Unterricht und individuelle Lernwege der Kinder • Lernbegleitung (Beratung der Lernenden, Feedback, Unterstützungsangebote, Kooperationen) • Leistungsnachweise/ Leistungsbeurteilung (rechtl. Grundlagen, Beurteilungssysteme, Transparenz: Bewertungskriterien)

- **Beurteilungen und Vornote**

In den einzelnen Beurteilungen beschreiben Ihre Fachleiter sowie die Leiterin/ der Leiter Ihrer Ausbildungsschule den **erreichten Ausprägungsgrad** verschiedener Kompetenzen anhand von Merkmalen (vgl. Tabelle). Damit werden Kompetenzen konkretisiert, die im Einzelnen in der Anlage 1 der LVO aufgeführt sind.

Jede Beurteilung beinhaltet einen **Notenvorschlag**. Auf der Grundlage der Beurteilungen und Notenvorschläge setzt der Seminarleiter Ihre Vornote fest. Die Vornote fließt mit 40% in das Ergebnis Ihrer Zweiten Staatsprüfung ein.

- **Bewertung**

sehr gut
15, 14, 13 Punkte

eine Leistung, die den Anforderungen in besonderem Maße entspricht;

gut
12, 11, 10 Punkte

eine Leistung, die den Anforderungen voll entspricht;

befriedigend
09, 08, 07 Punkte

eine Leistung, die im Allgemeinen den Anforderungen entspricht;

ausreichend
06, 05, 04 Punkte

eine Leistung, die zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht;

mangelhaft
03, 02, 01 Punkte

eine Leistung, die den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden könnten;

ungenügend
0 Punkte

eine Leistung, die den Anforderungen nicht entspricht und bei der die notwendigen Grundkenntnisse fehlen.